Verdienstzeichen:
Martha Bösch

Neben einer Legislaturperiode, von 2000 bis 2005, als Gemeindevertreterin ist Martha Bösch seit dem Jahr 1990 und damit seit über 35 Jahren für die Grünen Ersatzmitglied in der Gemeindevertretung und war in dieser Funktion lange im Kulturausschuss.

Seit rund 25 Jahren ist Martha Bösch, die 1959 in Lustenau zur Welt kam, auch die Obfrau des Jazzklub Lustenau. Dort findet man sie bei den Konzerten oft bei der Arbeit hinter der Bar. Der Jazzklub hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1975 als eine überregional wahrgenommene und auf qualitativ hohem Niveau agierende Kulturinstitution etabliert. Das Engagement von Martha Bösch im „Huus“ soll stellvertretend für sämtliche ebenfalls langjährig ehrenamtlich im Club tätigen Mitglieder geehrt werden.

Zusätzlich zu ihrem Wirken im Jazzklub arbeitet Matha Bösch seit vielen Jahren ebenfalls ehrenamtlich im Lustenauer Weltladen. Damit trägt sie im Kleinen zu einer gerechteren Welt bei. Martha, Lustenau sagt danke für dein Engagement.

Roswith Bösch

Bis heute und seit über 40 Jahren ist Roswith Bösch für die SPÖ in Lustenau als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung tätig. Im Mai 1985 wurde sie in dieser Funktion zum Mitglied des Bildungsausschusses gewählt. In den folgenden 35 Jahren gehörte sie verschiedenen Ausschüssen an. Daneben hat sie sich immer wieder sehr engagiert in den diversesten Bürgerbeteiligungsprozessen eingebracht.

Der Naturschutz lag und liegt Roswith Bösch, die 1940 in Bregenz geboren wurde, ganz besonders am Herzen. Davon zeugen nicht nur viele pointierte von ihr meist sehr direkt verfasste Leserbriefe, sondern auch ihr Engagement bei der Lustenauer Ortsgruppe des Naturschutzbundes und bei der überparteilichen Bürgergruppe „Lebensraum Lustenau“.

Aber auch wenn es darum ging Kindern und Jugendlichen in unserem Ort ganz direkt zu helfen, ist Roswith Bösch aktiv geworden. Sie hat mit Kindern und Jugendlichen, denen diese Unterstützung zu Hause fehlt, im Lerncafé der Caritas gebüffelt und in der Bibliothek kennt man sie als fleißige Lesepatin. Roswith, Lustenau sagt danke für dein Engagement.

Margrit Hofer

Margrit Hofer ist 1950 in Lustenau zur Welt gekommen und hat ihr Leben der Nachhaltigkeit, Regionalität und einen respektvollen Umgang mit unserer Umwelt gewidmet. Gemeinsam mit ihrem Mann Werner bewirtschaftete sie über viele Jahrzehnte den Eichelehof und gehörte damit zu jenen Persönlichkeiten, die früh erkannt haben, dass eine zukunftsfähige Landwirtschaft im Einklang mit der Natur stehen sollte.

Als Pionierin der naturnahen Landwirtschaft und der bäuerlichen Direktvermarktung war sie ihrer Zeit oft einen Schritt voraus. Als Spezialistin für Kräuterkultur hat sie gemeinsam mit weiteren engagierten Mitstreitern und Mitstreiterinnen im Jahr 1992 den ersten Vorarlberger FNP Heilpflanzen-, Lehr- und Schaugarten realisiert.

Margrit Hofer steht dem Verein, der den öffentlich zugänglichen Garten beim ehemaligen Versorgungsheim im Schützengarten betreut, seit vielen Jahren als Obfrau vor. Gleichzeitig organisiert sie Führungen, Vorträge und Workshops, vermittelt Wissen über Heilkräuter, Naturheilkunde und grüne Kosmetik und macht damit altes bäuerliches Wissen wieder zugänglich. Margrit, Lustenau sagt danke für dein Engagement.

Siegfried König

Als Initiator und Gründungsmitglied der „Interessensgemeinschaft Ahnenforscher Lustenau“, aus der später die „Interessensgemeinschaft Ahnenforscher Ländle“ hervorging, hat Siegfried König entscheidend dazu beigetragen, genealogische und ortsgeschichtliche Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Damit ist Siegfried König, der den Verein in den prägenden Anfangsjahren von 2002 bis 2008 als Obmann führte, eine der prägenden Figuren in der Vorarlberger Genealogieszene.

Besonders hervorzuheben ist sein langjähriger ehrenamtlicher Einsatz für das seit etlichen Jahren online verfügbare Lustenauer Familienbuch. Dabei hat er mit großer Sorgfalt und Ausdauer dazu beigetragen, wertvolle familiengeschichtliche Informationen zu sichern und für kommende Generationen zugänglich zu machen. Parallel dazu leitet er momentan den Aufbau des Datenbankprojekts „Geschichtswerkstatt Lustenau“. In jüngeren Jahren hat sich Siegfried Köng beim EHC Lustenau und beim Ferienheim Bolgenach engagiert.

Siegfried König, der 1963 in Lustenau zur Welt kam, hat aber nicht nur Familiengeschichte erforscht, sondern auch Vereinsgeschichte bewahrt. Als Chronist des Musikvereins Concordia hat er eine mehrbändige Vereinschronik veröffentlicht, die weit über den Verein hinaus einen bedeutenden Beitrag zur lokalen Geschichtsforschung leistet. Siegfried, Lustenau sagt danke für dein Engagement.

Erich Kräutler

Erich Kräutler wurde 1936 in Lustenau geboren und soll heute stellvertretend für viele andere Lustenauer Unternehmerinnen und Unternehmer ausgezeichnet werden. Über Jahrzehnte führte er den Familienbetrieb KRAL, der 1950 gegründet wurde, mit großem Erfolg und entwickelte das Unternehmen zu einem international anerkannten Maschinenbauunternehmen.

Unter seiner Leitung wuchs KRAL zu einem der bedeutendsten Arbeitgeber in Lustenau heran und bietet heute rund 220 Menschen einen Arbeitsplatz. Besonders hervorzuheben ist dabei sein beständiges Engagement für die Lehrlingsausbildung. Zahlreiche junge Menschen erhielten und erhalten durch das Unternehmen eine fundierte berufliche Perspektive.

Dabei war es Erich Kräutler stets wichtig, den Standort Lustenau zu stärken. Mit langfristigem Denken, nachhaltigen Investitionen und einer positiven Unternehmenskultur schuf er die Grundlage dafür, dass das Unternehmen heute erfolgreich von der dritten Familiengeneration weitergeführt wird.

Daneben hat Erich Kräutler aber auch in der Erlöserpfarre in verschiedensten Funktionen Verantwortung übernommen. Besonders beim großen Umbau und der Renovierung der Kirche im Jahr 1986 hat er maßgeblich mitgewirkt und damit einen wichtigen Beitrag für die pfarrliche Gemeinschaft geleistet. Erich, Lustenau sagt danke für dein Engagement.

Hans Maksymowicz

Hans Maksymowicz eröffnete im Oktober 1975 im Alter von 33 Jahren seine Arztpraxis in Lustenau. Bald darauf schon trug der in 1942 in Stockerau zur Welt gekommene praktische Arzt dann für rund ein Jahrzehnt lang Verantwortung in der ärztlichen Leitung des Entbindungsheimes.

Mehrere Jahrzehnte lang bekleidete Hans Maksymowicz den Posten des Gemeindearztes. In einer Zeit, in der der Beruf des Gemeindearztes noch ganz selbstverständlich zahlreiche Bereitschaftsdienste, viele Hausbesuche und auch nächtliche Notfalleinsätze mit sich brachte, stand er seinen Patientinnen und Patienten verlässlich zur Seite und begleitete Generationen von Familien durch alle Phasen des Lebens. Seine Arbeit war geprägt von großem Verantwortungsbewusstsein, Menschlichkeit und persönlichem Einsatz.

Auch außerhalb seiner Praxis stellte er sein Wissen und seine Erfahrung in den Dienst der Allgemeinheit. Als langjähriger Feuerwehrarzt unterstützte er die Freiwillige Feuerwehr und leistete damit einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit unserer Gemeinde. Hans, Lustenau sagt danke für dein Engagement.

Thomas Mittelberger

Im April 1990 wurde Thomas Mittelberger, der 1955 in Graz zur Welt kam, zum Ersatzmitglied der Gemeindevertretung gewählt. Von 1995 an vertrat er die Grünen (bzw. Alternative Liste Lustenau) dann über 20 Jahre lang als Mitglied der Gemeindevertretung.

Als Gemeinderat war er von 2000 bis 2005 und erneut von 2010 bis 2015 insbesondere für die Bereiche Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft verantwortlich. In diesen Funktionen setzte er sich mit Nachdruck für nachhaltige Entwicklungen und eine zukunftsorientierte Umwelt- und Energiepolitik ein.

Themen wie Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Klimaschutz und eine verantwortungsvolle Nutzung natürlicher Ressourcen lagen ihm dabei ganz besonders am Herzen. Auch nach seiner Zeit als Gemeinderat blieb er der Kommunalpolitik verbunden und ist seit 2015 bis heute wieder als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung tätig. Thomas, Lustenau sagt danke für dein Engagement.

Maura Pozzera

Seit mehr als vier Jahrzehnten, ist Maura Pozzera für die ÖVP Lustenau als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung tätig. Bereits wenige Wochen nach ihrem Eintritt in die Gemeindepolitik wurde sie im Mai 1985 in den Sportausschuss gewählt. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten wirkte sie in verschiedenen Ausschüssen mit.

Besonders sichtbar wird das Engagement von Maura Pozzera, die 1945 in Triest geboren wurde, jedoch im sozialen Bereich. Im Jahr 2013 war sie maßgeblich an der Gründung der Seniorenbörse Lustenau beteiligt. Bereits bei der Gründung übernahm sie Verantwortung als stellvertretende Obfrau und begleitet die Entwicklung des Vereins, welcher Hilfe von Seniorinnen und Senioren für Seniorinnen und Senioren organisiert, seither ehrenamtlich und mit großem Einsatz.

Darüber hinaus engagiert sich Maura Pozzera seit vielen Jahren mit großem Herzblut für die karitativen Aktivitäten der ÖVP-Frauenbewegung. Durch ihren unermüdlichen Einsatz hat sie zahlreichen Menschen Unterstützung, Zuspruch und Hilfe vermittelt und damit einen wertvollen Beitrag zum sozialen Miteinander in unserer Gemeinde geleistet. Maura, Lustenau sagt danke für dein Engagement.

Gertraud Sucher

Gertraud Sucher wurde 1941 in Lustenau geboren und übernahm im Jahr 1987 die Leitung der Volksschule Kirchdorf. Mit großem Engagement setzte sie sich dort in einem pädagogisch herausfordernden Umfeld für die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund ein. Viele der damaligen Gastarbeiterfamilien fanden in ihr nicht nur eine engagierte Schulleiterin, sondern auch eine verständnisvolle Ansprechpartnerin.

Doch das Wirken Gertraud Sucher endete nicht mit dem Eintritt in die Pension. Ehrenamtlich engagierte sie sich im Ruhestand im Lerncafé der Caritas, wo

Besonders beeindruckend war ihr Einsatz während der Flüchtlingskrise 2015 und 2016. Als viele Menschen aus Syrien in Österreich Schutz suchten, engagierte sich Gertraud Sucher ehrenamtlich in den Deutschkursen für Flüchtlinge. Mit großer Geduld und pädagogischem Geschick half sie den Neuankömmlingen dabei, die deutsche Sprache zu erlernen und sich in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden. Gertraud, Lustenau sagt danke für dein Engagement.